



Evangelisch in

# Biebertal

Gemeindebrief der Gemeinden

- Bieber • Fellingshausen • Frankenbach
- Königsberg • Krumbach • Rodheim-Vetzberg





# Inhalt

Editorial	3
Impuls	4 - 5
Nachgefragt bei ... Marc Geisler	6 - 7
Umzug Kita Rodheim	8
Neues Bad Kita Fellingshausen	9
Nachruf	10
Aus der Gemeinde	11
Kirchenmusik	12
Aus dem Verkündigungsteam & Friedensgebet	13
Tansania	14 - 15
Ostern	16 - 17
Gottesdienstplan	18 - 21
Kreativkreis & Kleidersammlung Bethel	22
Frauen- und Seniorenkreise	23
Gemeinsam	24
Taufen	25
125 Jahre Kirche Fellingshausen	26 - 27
Ökumenischer Kalender	28
Café Vergissmeinnicht	29
Jugendfahrt 2025	30
Konfirmation	31
Kinderseite	32
Lebenswege	33 - 35
Kontaktdaten	36 - 39
Impressum	39



## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Tage werden wärmer, Ostern steht vor der Tür. Bald plätschert auch wieder der Brunnen in Fellingshausen, den Sie auf unserem Titelbild sehen.

Und auch in unseren Gemeinden ist in diesem Frühjahr wieder viel Bewegung:

Die KiTa Rodheim zieht in die Kirche nach Bieber um, für Jugendliche gibt es im Herbst eine Freizeit. Viele Gruppen und Kreise laden zum Mitmachen ein, außerdem gibt es im September einen Gospel-Workshop für alle, die gerne singen. Im April startet das „Café Vergissmeinnicht“ neu im Rodheimer Gemeindehaus. Die Kirche Fellingshausen feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen und hierzu gibt es eine ganze Reihe an Veranstaltungen und Konzerten. Im Mai

beginnt Marc Geisler seine Arbeit als Gemeindepädagoge im Nachbarschaftsraum.

Und auf der Ebene der Kirchenvorstände bereiten wir im Moment die Gründung der Gesamtkirchengemeinde „an Bieber und Dünsberg“ vor, unter deren Dach ab dem kommenden Jahr unsere sieben Kirchengemeinden in Biebertal und Heuchelheim zusammenkommen werden. Schon jetzt können Sie auch hierzu mit den Kirchenvorsteher\*innen bei „Frag doch mal die Kirche“ in vielen Orten ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf Sie!

Eine gesegnete Osterzeit wünscht  
**Pfarrer Daniel Schweizer**  
 für das Redaktionsteam

Monatsspruch April 2025

**Brannte nicht  
 unser Herz in uns,  
 da er mit  
 uns redete?**

Lukas 24,32





## Vom Prüfen, Behalten und Loslassen

Jedes Jahr steht unter einem besonderen Bibelvers, einer Losung, die die Menschen durch das Jahr begleitet.

Die Jahreslosung für das Jahr 2025 steht im 1. Thessalonicherbrief und gibt uns für 2025 einen guten Rat

mit: „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1.Thess. 5,21).

„Prüft alles“, damit beginnt es. Beim Prüfen denken wir oft zuerst an die Prüfungen in der Schule, in der Ausbil-

dung, im Beruf – oft sind das nicht die schönsten Momente, weil wir selbst geprüft werden. Weil genau geschaut wird, was wir schon können – und was nicht.

Aber tatsächlich prüfen wir unsere Umgebung fast täglich: Wir schauen, ob auf dem Frühstückstisch alles steht, was gebraucht wird. Ob die Wäsche sauber oder genug Öl im Auto ist.

Das geschieht auch in unseren Kirchengemeinden. Im Zusammenwachsen und gegenseitigen Kennenlernen schauen wir uns genau an, was alles da ist, welche Schätze

wir in unseren Orten haben, entdecken im Miteinander auch manches Eigene ganz neu als Schatz.

So haben sich viele von Ihnen im letzten Jahr auf den Weg gemacht und einen Gottesdienst in einer anderen Kirche oder an einem anderen Ort besucht und gefeiert. Haben mit uns geprüft, wie das so ist und ob das auch geht. So haben wir viele Orte ganz neu entdeckt und gemerkt, wie gut sich auch bei der Eisdielen- und im Tennisheim Gottesdienst feiern lässt.

Neben die Aufgabe des Prüfens stellt die Losung eine zweite Herausforderung: „Behaltet das Gute.“ Zugegeben: darüber, was genau „das Gute“ ist, gehen die Meinungen auseinander. Was der eine für sinnvoll und gut erachtet (für die Welt, für die Menschheit, für sich), findet die nächste ganz unmöglich. Uns als Christinnen und Christen, als Kirchengemeinden, sagt die Bibel, was gut und wichtig ist – in vielfältiger Weise. Ich fasse es mal in der bekannten Trias zusammen: Glaube. Liebe. Hoffnung. Diese drei (vgl. 1. Kor. 13,13).

Und ich finde, das ist ein guter Anhaltspunkt für uns. Als Christinnen und Christen, als Gemeinden. Gut ist, was den Glauben stärkt, die Liebe untereinander vertieft und Hoffnung weckt (und erhält). Und genau





das gilt es dann zu erhalten und zu behalten. Das können Gegenstände sein, Traditionen, Gebäude oder auch Verhaltensweisen.

Das Gute behalten heißt auch, anderes loszulassen und sich zu trennen: von Gegenständen, die belasten und nur verstauben, von Traditionen, die nur noch Verpflichtung sind und die keiner mehr versteht, von Gebäuden, die nicht mehr benötigt und genutzt werden, von Verhaltensweisen, die uns entzweien und trennen.

Zugegeben, das ist nicht immer der angenehmste Teil. Oft hängen unsere Herzen gerade an dem Gewohnten, an dem Bekannten, an dem, was schon immer da war und es gibt uns Sicherheit - auch und gerade in einer Zeit voller Umbrüche und Neuanfänge.

Das Loslassen kann dann aber auch unsere Augen öffnen für Möglichkeiten, die Gott uns gibt und die Regalböden frei machen für Neues, das unser Nachbar bzw. unsere Freundin uns schenkt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns einen guten Blick für unsere Wirklichkeit und die Welt um uns herum; Offene Augen und Ohren für das Gute in unseren Gemeinden und in unserem Leben – und den Mut und die Kraft, uns von allem zu trennen, was dem nicht mehr entspricht.

**Pfarrer Daniel Schweizer**





## Nachgefragt bei Marc Geisler

Marc Geisler, 59 Jahre, wohnt in Lahнау-Atzbach, ist (Theater-)pädagoge sowie Literatur- und Theaterwissenschaftler. Arbeitsschwerpunkte sind Gruppenpädagogik, ästhetische und gesellschaftspolitische Jugendbildung, Projektentwicklung mit Jugendlichen, Freizeiten und Zeltlager. Er beginnt seine Arbeit als Gemeindepädagoge in Biebertal und Heuchelheim im Mai 2025.

**Nennen Sie drei Eigenschaften, die Sie besonders auszeichnen.**

Empathie. Kreativität, Orga-



nisationstalent.

**Wen würden Sie gerne kennenlernen oder hätten Sie gerne kennengelernt? Und warum?**

Ich hätte gerne sehr viele, teils vollkommen unterschiedliche Menschen kennengelernt. Die Liste wäre lang. Aber ich greife hier einmal Sophie und Hans Scholl heraus.

Zwei junge Menschen deren innerer Kompass in der NS-Zeit so stark und ihr Mut so beeindruckend war. Die weiße Rose wurde weggeschnitten, aber ihre Wurzeln blieben.

**Was ist Ihnen für Ihre Arbeit wichtig?**

Die einzelnen Menschen zu sehen und ernst zu nehmen. Gemeinsamkeit und Gemeinschaft. Gegenseitiges Zuhören und unterstützen. Offenheit und Toleranz gegenüber „Neuem“ und „Anderem“. Kreative Projekte, Vertrauen, Wertschätzung im Umgang miteinander, Unterstützung und Stärkung von Teilhabe und Selbstwirksamkeit von Menschen jeden Alters, insbesondere von Kindern und Jugendlichen. Das Erschaffen von Möglichkeitsräumen.

**Wofür brennt Ihr Herz? Wofür können Sie sich begeistern?**

Ich bin begeistert und gerührt von der Schönheit der Natur. Ich bin oft draußen. Es geht mir da nicht unbedingt um das Exotische und



Spektakuläre. Ich finde die Schönheit auch vor der eigenen Haustür (oder kurz daneben). Natur zu erleben, schenkt mir Euphorie und Frieden. Aber auch Demut... Und gleichzeitig den Blick fürs Detail und fürs Ganze.

Das gemeinsame Entwickeln neuer Möglichkeiten und Chancen für Menschen sich selbst auszudrücken und anderen erfahrbar zu machen, sichtbar zu werden treibt mich an. Theater und Performance, Musik, Kunst und Literatur sind zum Beispiel Ausdrucksformen, die den Menschen eine solche Chance bieten. Das Wort, das Bild, der Klang. Selbst produktiv zu werden, für neue Wege und Formen offen zu sein, sich selbst auszuprobieren und darüber ins Gespräch zu kommen, Perspektiven zu wechseln und nachzuvollziehen, ist für mich der Weg zu einer menschlichen Gesellschaft, die auf Zusammenarbeit und Nächstenliebe setzt und nicht auf Ellenbogen und Abgrenzung. Dies war und ist für mich Weg und Ziel gleichermaßen.

### **Wie stellen Sie sich die Evangelische Kirche in unserem Nachbarschaftsraum in fünf Jahren vor?**

Lebendig. Geprägt von generationsübergreifender Wertschätzung. Ein Raum, in dem wir uns gegenseitig vertrauen und uns helfen, Probleme des Alltags zu lösen. Ein Raum, in dem wir uns an unterschiedlichen Orten und mit unterschiedlichen

Veranstaltungen gegenseitig anregen und bereichern. In fünf Jahren sehe ich im Nachbarschaftsraum Strukturen, die wir, die Evangelische Kirche, neu geschaffen haben in Zusammenarbeit mit Vereinen, Kommunen und einzelnen Menschen. Wir haben viele Kinder und Jugendliche, die sich treffen und gemeinsam Projekte entwickeln und Zeit miteinander verbringen, weil sie Kirche als das erfahren, was sie brauchen: einen sicheren Ort für ihre Persönlichkeitsentwicklung und eine Umsetzungsmöglichkeit ihrer Ideen. Wir haben neue Foren, Orte und Räume angeschoben und alte, gewachsene neu belebt. Orte, die Begegnung und Unterstützung zulassen und die es uns ermöglichen zufrieden und in Frieden miteinander zu leben und an das Gute zu glauben.

### **Wenn Sie sich für das erste Jahr drei Dinge wünschen dürften- welche wären das?**

1. Viele interessierte Jugendliche, die Lust haben sich und etwas zu bewegen.
2. Einen öffentlichen Nahverkehr, der Jugendlichen und anderen Menschen ohne Auto ermöglicht, sich im Nachbarschaftsraum flexibel, trocken und warm fort zu bewegen.
3. Frieden

**Daniel Schweizer**



# Umzug der Kita Rodheim in die Kirche Bieber

**Der Umzug der Kita Rodheim in die neuen Räumlichkeiten der Kirche in Bieber ist geschafft. Wir freuen uns! Nach Planung und leichten Umbaumaßnahmen ziehen in der Woche vom 24.03. – 28.03.25 um und richten sich in den neuen Räume ein.**

Diese Interimslösung wurde notwendig, weil das Gebäude der Kita Rodheim Feuchteschäden aufwies und ein dauerhafter Betrieb nicht mehr tragbar war. Für die Bereitstellung der gesamten Kirche und der Gemeinderäume der Emmaus-Gemeinde Bieber sind wir sehr dankbar. Für sie bedeutet es eine Veränderung des Gemeindelebens. Gottesdienste und Veranstaltungen finden an anderen Orten statt. In den Nachbargemeinden, im Bürgerhaus, im Tennisheim, an der Schutzhütte, beim Eis Toni. Wir sind allen Gast-

geber\*innen dankbar für die Unterstützung und erfahrene Gastfreundschaft.

Neben dem Kirchengebäude ist ein „Wichtelwagen“ vom Dekanat gekauft und in Zusammenarbeit mit dem Bauhof aufgestellt worden, um alle Kinder aufnehmen zu können. Wir hoffen, dass die Kinder mit ihren Eltern und die Erzieher\*innen sich in der hergerichteten Kirche und dem neuen Domizil wohlfühlen, die neuen Räumlichkeiten mit Freude und Neugier entdecken. Das Kita-Team hat nicht nur Kisten gepackt, sondern auch pädagogisch den Umzug gut vorbereitet. In einem teiloffenen Konzept können die Kinder den Bewegungsraum, das Atelier, das Bauzimmer oder den Snoozelraum besuchen. Viel Mühe wurde verwendet, um die Räume und die Umgebung für die Kinder ansprechend und förderlich zu gestalten. Wir sind froh, dass Kinder, Eltern und Mitarbeitende hier nun eine neue Heimat gefunden haben.

**Manuel Eibach**





# Was lange währt...

Nach langer Zeit der Ungewissheit, wie es mit unserer Kita weitergeht, hat sich die Kirchengemeinde in Absprache mit dem Dekanat und der Gemeinde Biebertal entschlossen, die Badsanierung in Angriff zu nehmen. Für die komplette Erneuerung der Sanitäranlage liegt eine Kostenschätzung unseres Architekten über 80.000 € vor.



Im Januar begannen die Vorbereitungen mit der Verlegung des bisherigen Einganges der Kita über das Petrushaus und dem Einbau einer Staubschutzwand im Flur der Kita.

Parallel wurde der Kanal aufwendig instandgesetzt, um die immer wieder auftretenden Verstopfungen zukünftig zu vermeiden. Die alten Objekte im Bad wurden entfernt und eine neue Tür zwischen dem Sanitärbereich und dem Wickelraum gebrochen.

Nachdem das Team der Kita die neuen Sanitärobjekte ausgewählt hatte, begannen die Installation der neuen Wasser- und Abflusslei-

tungen. Im nächsten Schritt wird als Vorbereitung für die Fußbodenfliesen eine Ausgleichsmasse aufgebracht, um die bisher vorhandene kleine Stufe an der Türschwelle zu beseitigen. Erst danach können die Fliesenarbeiten an Wand und Boden beginnen und die neue Tür zum Wickelraum eingebaut werden.

Wir hoffen, dass wir die Arbeiten im April abschließen können, und möchten uns beim Team und den Eltern für ihre Geduld und das Verständnis für manche Unannehmlichkeit bedanken.

**Peter Wagner**





# In Memoriam

**„Ich hab lieb die Stätte des Herrn“ so stimmte Elly mit ganzer Seele in die Worte des Psalm Beters ein. Wir trauern um unsere Küsterin Elly Hasselbach, die diese Aufgabe mit Herzblut ausgefüllt hat. Ihre Spuren werden bleiben und eine Lücke, die durch nichts**

Von 1967 bis 2009 war sie als Kirchengemeindevorsteherin in der Emmausgemeinde Bieber aktiv und ab dem 01.04.1979 bis zum 30.09.2023 war sie zudem noch als Küsterin tätig. Sie ist am 15.02.2025 im Alter von 92 Jahren verstorben.

In ihrer Tätigkeit hat sie die Kirche in Bieber immer mit viel Liebe und Leidenschaft für die Gottesdienste vorbereitet. Wenn sie an der Kirchentür die Menschen mit einem Lächeln freundlich begrüßte, fühlten sich alle willkommen und zuhause. Durch ihren Einsatz fanden Menschen hier Geborgenheit und erlebten Heimat. Bei vielen Veranstaltungen rund um die Kirche gelang es ihr immer wieder ihr Umfeld, allen voran die Familie, in die Vorbereitungen der Kirche tatkräftig mit einzubeziehen und Menschen für die Kirche zu begeistern. Gewissenhaft und zuverlässig kümmerte sie sich um alle Belange der Gemeinde und hatte offene Augen und Ohren für die Menschen. Auch das Unkraut zwischen

den Steinen hatte in dieser Hinsicht keine Chance.

Elly war stets fröhlich und immer für ein gutes Gespräch zu haben. Ihr legendärer „Riwwelkuche“ und die selbst gestrickten Strümpfe fanden auf jedem Kirchenbaustein einen reißenden Absatz.

Auch nach der Beendigung ihrer Küstertätigkeit war sie der Emmausgemeinde stets verbunden und an allem rund um die Kirche interessiert.

Sie hat ihre Leidenschaft für die Tätigkeit als Küsterin bereits früh an ihre Tochter Monika weitergegeben, die am 01.10.2023 die Stelle übernommen hat.

Unsere Gedanken sind bei der Familie. Möge Gott ihr Trost und Kraft geben.

**Der Kirchenvorstand der Emmausgemeinde Bieber**





# Frag doch mal die Kirche

In unserem Nachbarschaftsraum mit Heuchelheim-Kinzenbach und Biebertal werden im Moment wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Darüber wollen wir auch mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Was wird aus unserer Kirche? Was ist überhaupt dieser Nachbarschaftsraum? Wer ist denn jetzt zuständig?

12. Juli, 17 Uhr: Kirche Königsberg

All diese Fragen beschäftigen nicht nur die Kirchenvorsteher\*innen und Pfarrer\*innen, sondern natürlich auch viele Gemeindeglieder.

In den nächsten Monaten wollen wir unter der Überschrift „Frag doch mal die Kirche“ über diese und andere Fragen ins Gespräch kommen.

Hierfür wollen sich Mitglieder der Kirchenvorstände mit Menschen aus unseren Orten in gemütlicher Runde zum Kennenlernen, Reden, und Ideen austauschen treffen.



Die nächsten Termine:

17. Mai, 17 Uhr: Kirche Krumbach



## Flötenunterricht

Wir laden alle Interessierten freitags zu einem kostenlosen Flötenunterricht um 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Fellingshausen ein. Ab dem 16. Mai treffen wir uns wieder alle zwei Wochen (immer in der geraden KW des Monats).

Am 11. April spielen wir um 19:00 Uhr in Albach bei einer Passionsandacht und am Ostersonntag um 6:00 Uhr im Gottesdienst in Fellingshausen.

Wir sind eine Gruppe mit 4-6 Personen, die sich regelmäßig zum Spielen treffen und sich gerne noch vergrößern möchte. Wir spielen 3-4 stimmige Stücke mit Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflöten. Gruppenleiterin ist Heike Becker.

Bei Interesse einfach dazu kommen oder anrufen unter: Susanne Markert, Tel.: 0175-7534488

## „Offenes Singen“ für alle

Am 7. Mai um 19.30 Uhr findet zum ersten Mal ein offenes Singen der Evangelischen Kirchengemeinden an Bieber und Dünsberg statt. Alle, die Lust am Singen haben, sind herzlich in die Kirche Kinzenbach, Krofdorfer Str. 2, eingeladen.

Damit startet ein neues Angebot unter der Leitung von Pfarrer Torsten Böhm.

Gemeinsam werden christliche Lieder gesungen und eingeübt, zum Beispiel aus dem EGplus (Beiheft zum Evangelischen Gesangbuch). Notenkenntnis oder Chorerfahrung sind dafür nicht erforderlich. Jede und jeder ist willkommen, wenn es darum geht, mit anderen zusammen alte und neue Lieder zu singen – ganz ohne Verpflichtung. Unterstützt wird Pfarrer Böhm durch örtliche Musiker\*innen.

Das offene Singen findet an wechselnden Orten in den Kirchen und Gemeindehäusern in Biebental und Heuchelheim/Kinzenbach statt.

Weitere geplante Termine in 2025:

2. Juli,

10. September,

5. November.

Die jeweiligen Orte werden in den Biebentaler bzw. Heuchelheimer Nachrichten sowie auf den Homepages der Kirchengemeinden bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Sie/Dich!





# Aus dem Verkündigungsteam

Wir freuen uns mit den Eltern Miriam Seidel und Torsten Böhm über die Geburt von Bente Florentine. „Dass man in der Welt Vertrauen haben und dass man für die Welt hoffen darf, ist vielleicht nirgends knapper und schöner ausgedrückt als in den Worten: **Uns ist ein Kind geboren.**“ (Hannah Arendt) Gottes Segen begleite Bente und die ganze Familie.

Pfarrer Torsten Böhm ist nach seiner Elternzeit in das Team zurückgekehrt, was uns ebenfalls sehr freut. Mit der Aufstockung seines Dienstumfangs auf eine ganze Stelle vertritt er Pfarrerin Miriam Seidel, die sich weiterhin in Elternzeit befindet.

Ab 17. Mai wird Pfarrerin Constanze Reif in Mutterschutz sein und anschließend in Elternzeit gehen. Mit einem kleinen Dienstauftrag wird sie weiter in unseren Gemeinden tätig sein. Wir wünschen ihr mit ihrer Familie Alles Gute und Gottes Segen für die kommende Zeit!

Am 2. Mai beginnt Marc Geisler als

Gemeindepädagoge seinen Dienst im Nachbarschaftsraum an Bieber und Dünsberg und wird am 18. Mai im Gottesdienst in Kinzenbach, um 10.00 Uhr eingeführt. Nach einem knappen Jahr Vakanz konnte die Stelle wiederbesetzt werden. Wir freuen uns auf diese Verstärkung im Team.

Viel Bewegung, viel Grund zur Freude. Erwartungsfroh blicken wir auf die kommende Zeit und Begegnungen mit Ihnen.

**Manuel Eibach**

## Friedensgebete

Seit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine kommen Gläubige in Biebertal und Heuchelheim in ökumenischer Verbundenheit am letzten Mittwoch im Monat um 18 Uhr zusammen, um gemeinsam für den Frieden zu beten. Wir laden herzlich ein:

30. April: Kath. Kirche St. Anna in Rodheim, Dresdener Str. 38

28. Mai: Ev. Gemeinschaft Biebertal in Rodheim, Bornweg 7

25. Juni: Ev. Kirche Heuchelheim, Kirchstraße 8-10





# Aktuelles aus Tansania

**In der Adventszeit besuchte Dr. Heinz Schleenbecker im Nordosten von Tansania an der Grenze zu Ruanda und Uganda das Nykahanga Krankenhaus. Er arbeitete dort als Internist und Rheu-**

Das Krankenhaus ist aus einer Missionsstation hervorgegangen, die Ende des vorletzten Jahrhunderts gegründet wurde. Mittlerweile gehört dieses Krankenhaus mit ca. 220 Betten zu den großen Krankenhäusern der Region Karagwe. Es werden internistische, chirurgische und vor allen viele gynäkologische Patientinnen behandelt. Insgesamt arbeiten in dem Krankenhaus etwa 20 Ärztinnen und Ärzte. Der Arbeitsalltag beginnt in diesem evangelisch geführten Krankenhaus mit einer Morgenandacht. Danach beginnt die Arztbesprechung an der die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Nacht und die Aufgaben des folgenden Tages besprochen werden. Anders als in unseren Krankenhäusern gibt es hier keine einzelnen Abteilungen. Auch in den Tropen gibt es entzündliche Gelenkerkrankungen. Deshalb wurde die Gelegenheit

genutzt, um mich zu allen möglichen Patienten mit Gelenkerkrankungen zu befragen. Meine Hauptaufgabe bestand dann sehr schnell darin diese Patienten zu untersuchen und Diagnostik und Therapievorschlüge zu erarbeiten. Alle Ärzte zeigten großes Interesse und es wurden mir viele Patienten vorgestellt, auch Unfallpatienten, Kinder und Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Hypertonie und Lungenerkrankungen. Mein Nachname Schleenbecker ist für Tansanier schwer auszusprechen, deshalb wurde ich von allen mit Dr. Heinz angesprochen. Dies verschafft zugleich auch mehr Nähe.

Die Unterschiede in der medizinischen Praxis sind im Wesentlichen durch die Ausstattung und den Ausbildungsstand bedingt. So gibt es sehr wenig Fachärzte, so dass manche Krankheiten gar nicht, oder weniger tiefgreifend behandelt werden können. Obwohl die Klinik über eine Röntgenanlage, ein Ultraschallgerät und einen OP verfügt sind die Grenzen der Versorgung schnell erreicht. So haben wir z.B. einen dreijährigen Jungen behandelt, dem am Tag zuvor ein Stein auf den Kopf gefallen ist. Der Junge hatte unmittelbar danach aus dem Mund geblutet. Die Röntgenaufnahme am Tag nach dem Unfall zeigte einen Schädelbruch. Zur weiteren Diagnostik und zum Ausschluss einer Hirnblutung wäre eine MRT Untersuchung erforderlich





gewesen. Doch diese kann nur in wenigen Zentren des Landes durchgeführt werden und kostet sehr viel Geld, was die Familie nicht aufbringen kann. Auch ein stationärer Aufenthalt zur Beobachtung des Kindes scheiterte an den Kosten. Dem Kind wurde dann hochdosiert Cortison zur Vermeidung einer Hirnschwellung verordnet und die verzweifelte und weinenden Mutter ist mit dem Kind nach Hause gegangen. Das Kind kann aber weiter ambulant vorgestellt werden.

Ander als in unseren Krankenhäusern werden die Essensversorgung und zum Teil die Pflege von den Angehörigen selbst übernommen. Die häufigsten Krankheiten sind nach der kliniksinternen Statistik Bluthochdruck, Malaria, Infektionen der Atemwege, Harnwege- und Darminfekte und gynäkologische Erkrankungen. Erkrankungen des Bewegungsapparates erscheinen in der Statistik sehr wenig. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass diese Erkrankungen mangels Spezialisten nicht diagnostiziert werden. Umso mehr bestand Interesse an einer Fortbildung über Rheumatologie. Es wurde über viele Umwege ein Beamer organisiert und wegen des großen Andrangs musste die Veranstaltung in der Kirche der Klinik durchgeführt werden. Anhand der vielen anschließenden Fragen und Diskussionsbeiträgen war eine große Resonanz abzulesen.

In Afrika kommt man gerne ein paar Minuten später. Meinem Naturell gemäß, habe ich mir das schnell angewöhnt. Bei den sonntäglichen Gottesdiensten, kann das allerdings dazu führen, dass man keinen Sitzplatz auf den eng gestellten Bänken bekommt. Im Gegensatz zu uns sind die Kirchen voll

besucht. So ein evangelischer Gottesdienst unterscheidet sich in der Liturgie kaum von unseren Gottesdiensten. Die Lieder sind zum Teil dieselben, wie bei uns. Allerdings wird richtig gefeiert und zum Schluss tanzen alle zu den Liedern. Da bei der Kollekte nicht jede Frau und jeder Mann Geld abgeben kann, werden auch Sachspenden entgegengenommen. Diese werden dann zum Schluss versteigert. Meistens sind es Produkte aus dem eigenen Garten. Einmal habe ich es erlebt, dass eine lebende Ziege und ein lebendes Huhn versteigert wurde.

Insgesamt gesehen war es eine gelungene Partnerschaft. Ich konnte etwas von mir geben und ich erhielt viel Freude, Liebe und Dankbarkeit.

**Dr. Heinz Schleenbecker**



Herzliche Einladung zum Tansania - Gottesdienst am 11. Mai um 18 Uhr in der Kirche Rodheim



# Ostern

**Bald feiern wir wieder Ostern. Aber warum liegt der Feiertag eigentlich manchmal im März, und manchmal, wie dieses Jahr, im April?**



Die Kirche hat im 4. Jahrhundert festgelegt, dass Ostern auf einen bestimmten Sonntag fällt, nämlich den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang. Der 22.

März ist damit der früheste Termin und der 25. April der späteste. Weil Christi Himmelfahrt und Pfingsten vom Termin des Osterfestes abhängen, gehören auch sie zu den beweglichen Feiertagen. Die Osterzeit dauert bis Pfingsten.

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Am Ostersonntag feiern Christen die Auferstehung Jesu und den Sieg des Lebens über den Tod. Nach dem Matthäus-Evangelium kamen Maria Magdalena und eine weitere Frau namens Maria zum Grab Jesu, als ein Engel den Stein, mit dem das Grab verschlossen war, zur Seite wälzte. Der Engel verkündete, dass Jesus nicht hier, sondern auferstanden sei.

**Die Ostergeschichte (Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8)**

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

**Sonja Waldschmidt**



# TÜR

## *ins Leben*

Es gibt Menschen,  
die haben den Blick ins Grab  
gewagt. Und was sie sahen,  
war nicht nur dunkel.

Es gibt Menschen,  
die schämten sich ihrer  
Tränen nicht. Und dann kam  
einer und sprach mit Worten  
aus Licht.

Es gibt Menschen,  
die trafen auf Unbekannte.  
Und sie redeten mit ihnen,  
als seien sie einander lange  
vertraut.



Es gibt Menschen,  
die gehen verwandelt.  
Sie sehen dich an,  
mit hellem Blick, und öffnen  
dir eine Tür ins Leben.

TINA WILLMS





# Unsere Gottesdienste

Die Adressen der Kirchen finden Sie auf S. 39.

Datum	Uhrzeit	Wo?	Was? Wer?
06.04.	10.00 Uhr	Kirche Franken-	Pfr. Eibach
	18.00Uhr	Kirche Vetzberg	Pfr. Böhm
13.04.	09.30Uhr	Kirche Rodheim	Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Pfr. Böhm
	11.00 Uhr	Kirche Rodheim	Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Pfr. Böhm
	10.00 Uhr	Kirche Fellingshausen	Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Pfr. Schweizer
17.04.	19.00 Uhr	Kirche Frankenbach	Gründonnerstag mit Agapemahl, Pfr. Eibach
18.04.	10.00 Uhr	Kirche Krumbach	Mit Abendmahl, Pfr. Böhm
	10.00 Uhr	Dünsbergparkplatz	Pilgern auf den Dünsberg, Pfr. Schweizer + Team
20.04.	06.00 Uhr	Tennisheim Bieber	Gottesdienst mit Abendmahl und Osterfrühstück, Pfr. Eibach
	06.00 Uhr	Kirche Fellingshausen	Mit Abendmahl und anschl. Osterfrühstück, Pfr. Schweizer
	09.30 Uhr	Kirche Rodheim	Mit Taufe und Abendmahl, Pfr.
	11.00 Uhr	Kirche Franken-	Mit Abendmahl, Pfr. Böhm
	11.00 Uhr	Kirche Königsberg	Mit Abendmahl, Pfr. Schweizer





## im April und Mai

Kurzfristige Änderungen möglich; diese und weitere Infos finden Sie in den Biebertaler Nachrichten (BN) oder unter: [Biebertal-evangelisch.de/Gottesdienste](http://Biebertal-evangelisch.de/Gottesdienste)

Datum	Uhrzeit	Wo?	Was?
21.04.	14.00 Uhr	Bürgerhaus Bieber	Gottesdienst mit Ostereiersuche, Pfr. Eibach
27.04.	10.00 Uhr	Kirche Krumbach	Pfr. Schweizer
	18.00 Uhr	Kirche Vetzberg	Pfr. Eibach
04.05.	10.00 Uhr	Kirche Frankenbach	Pfr.i.R. Schäfer
	18.00 Uhr	Kirche Königsberg	Pfr. Schweizer
11.05.	10.00 Uhr	Bieber *)	Lektor Klaus Waldschmidt
	18.00 Uhr	Kirche Rodheim	Tansania-Gottesdienst, Pfr. Eibach
18.05.	10.00 Uhr	Kirche Kinzenbach	Einführung Gemeindepädagoge Marc Geisler, Pfr. Böhm, Pfr. Eibach, Pfr. Schweizer + Pfrn. Weber
25.05.	11.00 Uhr	Kirche Fellingshausen	Mit Ehrung & Verabschiedung Mitarbeiter der Diakonie und Taufe, Pfr. Schweizer
	18.00 Uhr	Kirche Krumbach	Pfr. Böhm
29.05.	11.00 Uhr	Sandkaute Fellingshausen	Himmelfahrtsgottesdienst, Pfr. Schweizer
*) Den genauen Gottesdienstort finden Sie in den BN sowie auf der Homepage.			



# Unsere Gottesdienste

Die Adressen der Kirchen finden Sie auf S. 39.

Datum	Uhrzeit	Wo?	Was?
01.06.	10.00 Uhr	Kirche Rodheim	Mit Taufen, Pfr. Eibach
	18.00 Uhr	Kirche Frankenbach	Pfr. Böhm
08.06.	10.00 Uhr	Kirche Krumbach	Jubelkonfirmation, Pfr. Böhm
	11.00 Uhr	Bieber Bürgerhaus-	Kirmesgottesdienst, Pfr. Eibach
	11.00 Uhr	Kirche Königsberg	Jubelkonfirmation, Pfr. Schwei-
09.06.	10.30 Uhr	Dünsberg	Pfingstgottesdienst auf dem Dünsberg, Pfr. Böhm, Pfr. Schweizer & Pfr. Eibach
15.06.	10.00 Uhr	Kirche Fellingshausen	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen, Pfr. Eibach
	18.00 Uhr	Kirche Vetzberg	Lektor Klaus Waldschmidt
21.06.	10.30 Uhr	Kirche Rodheim	Konfirmation, Pfr. Eibach
	13.30 Uhr	Kirche Rodheim	Konfirmation, Pfr. Eibach
22.06.	10.30 Uhr	Kirche Fellingshausen	Konfirmation, Pfr. Eibach
	18.00 Uhr	Kirche Krumbach	Pfr. Böhm
29.06.	10.00 Uhr	Spielplatz Bieber	Pfr. Böhm
	18.00 Uhr	Kirche Königsberg	Pfr. Schweizer





## im Juni und Juli

Kurzfristige Änderungen möglich; diese und weitere Infos finden Sie in den Biebertaler Nachrichten (BN) oder unter: [Biebertal-evangelisch.de/Gottesdienste](https://Biebertal-evangelisch.de/Gottesdienste)

Datum	Uhrzeit	Wo?	Was?
06.07.	14.00 Uhr	Gail'scher Park Rodheim	Taufest, Pfr. Böhm, Pfr. Schweizer & Pfrn. Weber
13.07.	10.00 Uhr	Kirche Kinzenbach	Sommerkirche
	18.00 Uhr	Kirche Frankenbach	Sommerkirche
19.07.	18.00 Uhr	Kirche Heuchelheim	Sommerkirche
20.07.	10.00 Uhr	Kirmeszelt Rodheim	Sommerkirche
27.07.	10.00 Uhr	Bieber *)	Sommerkirche
	18.00 Uhr	Kirche Fellingshausen	Sommerkirche

\*) Den genauen Gottesdienstort finden Sie in den BN sowie auf der Homepage.

### WhatsApp-Kanal – „Evangelisch an Bieber und Dünsberg!“



Unsere Gottesdienste, Veranstaltungen und Termine bekommen Sie jetzt auch ganz einfach direkt auf Ihr Handy – Mit unserem neuen WhatsApp-Kanal. Scannen Sie mit Ihrer Kamera einfach den QR-Code und klicken sie auf „abonnieren“.





## Kreativkreis

Jeden 2. Montag im Monat ab 20 Uhr im Petrushaus in Fellingshausen

Themen:

April Hasenbacken für die Kitakinder

Mai Gartendeko

>>> Sie haben Freude am handwerklichen Gestalten, sind kreativ und suchen nach Gleichgesinnten?

Kommen Sie gerne vorbei!

Kontakt: Tanja Schmidt, Tel.: 01512-8781435

Heike Weber, Tel.: 06409-1275 oder [b.weber-biebortal@t-online.de](mailto:b.weber-biebortal@t-online.de)



## Kleidersammlung für Bethel

Vom 2. bis zum 8. Mai 2025 sammeln die Ev. Kirchengemeinden Altkleider für die Brockensammlung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Abgabestellen sind:

**Rodheim/Vetzberg:** linke Garage auf dem Pfarrhof (Pfarrgasse 17)

**Fellingshausen:** Carport hinter dem Pfarrhaus in der Bettwiese

**Königsberg:** Garage unterhalb des Pfarrhauses, Schlossstr. 30

**Krumbach:** Carport Pfarrhof, Marburger Straße 12

**Frankenbach:** Monika Schneider, Buchenweg 17



## Frauen- und Seniorenkreise

### Fellingshausen

#### Seniorenkreis

Jeden **3. Mittwoch** im Monat Treffen im Seniorenkreis von **15.00 - 17.00 Uhr** im Petrushaus, Pfarrstr. 5

Bei Kaffee und Kuchen, interessanten Themen und Bingospiel. Wir freuen uns auf neue Gäste.

**16. April** "Jan und seine Harmonika"

**21. Mai** Besuch in der Tagespflege in Fellingshausen

**18. Juni** Lesung mit Heidi Haas

### Frankenbach

#### Frauenkreis

**10. April und 24. April**

**08. Mai und 22. Mai**

**12. Juni und 26. Juni**

**10. Juli und 24. Juli**

Jeweils Donnerstags um **14.30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus

### Krumbach

#### Frauenstunde

**3. April**

**8. Mai**

Jeweils Donnerstags um **15.00 Uhr** im Gemeindehaus



## Gemütlich zusammen:

### Lass uns mal wieder reden ... Kaffeeklatsch in de Kirch

findet immer Mittwochs von 14:30 - ca. 16:30 Uhr statt:

9. April in der Kirche Vetzberg

14. Mai im Ev. Gemeindehaus Rodheim

11. Juni in der Kirche Vetzberg

Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte den Biebertaler Nachrichten oder dem Whats App Kanal „Evangelisch an Bieber und Dünsberg“.



## Familienbrunch:

### Brunchen und basteln mit der ganzen Familie

24. April

17. Mai

Jeweils von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Orte entnehmen Sie bitte den Biebertaler Nachrichten oder dem Whats App Kanal „Evangelisch an Bieber und Dünsberg“.

Anmeldungen an [heidimank@aol.com](mailto:heidimank@aol.com)





## Taufen

Ein Samstag im Monat ist für Taufgottesdienste reserviert. Hierbei feiern bis zu drei Tauffamilien zusammen, die Gottesdienste sind um 11 Uhr. Folgende Samstage sind für Taufen vorgesehen:

26. April	Vetzberg
24. Mai	Krumbach
14. Juni	Fellingshausen
13. September	Krumbach
11. Oktober	Rodheim

Außerdem feiern wir am ersten Sonntag im Juli wieder mit vielen kleinen und großen Menschen unser **Taufest** im Gail'schen Park in Rodheim: mit Taufen unter Bäumen und am Weiher, mit viel Aktion und Musik, Picknick und Spiel-Aktionen.



Daneben ist es auch möglich, in den

normalen Sonntagsgottesdiensten zu taufen.

Anmeldungen sind über unsere Homepage sowie im Gemeindebüro möglich.





# 125 Jahre Kirche Fellingshausen

Es muss beeindruckend gewesen sein: Vor dem Portal standen der Superintendent, die Geistlichen, der Kirchenvorstand, die Bauleute, der Männergesangsverein und Ehrengäste. Im Halbkreis vor der Kirche die Schuljugend, der Kriegerverein und die Festgäste und der Gesangsverein sang das Lied, „Machet die Tore weit“.



So ist es in der Festordnung nachzulesen und das liegt inzwischen 125 Jahre zurück. Damals, am 15. Februar 1900 wurde die im neugotischen Stil errichtete Kirche

eingeweiht und seitdem laden die drei Glocken die Menschen zum Gebet und zur Andacht. Ortsbildprägend ist das Gotteshaus und bildet im alten Dorfkern, gemeinsam mit Backhaus, Lindenbaum und Dorfbrunnen, ein schönes Ensemble. Dem Neubau wich die mehrere hundert Jahre alte Kapelle, aus deren Außenwand ein großes Stück herausgebrochen war. Gottesdienste im benachbarten Backhaus – damals auch noch Ratsstube – konnten nur eine Notlösung sein und wegen Platzmangel fanden diese für kurze

Zeit abwechselnd geschlechtergetrennt statt. 1895 beschloss dann der Kirchenvorstand den Neubau. Architekt Hofmann aus Herborn war auf Vorschlag des Kreisbauamtes mit den Planungen beauftragt. Die veranschlagten Baukosten beliefen sich auf 30.000 Mark. Der Abrissgenehmigung für die alte Kapelle folgte am 25. April 1899 die Grundsteinlegung für die neue Kirche.

Vor 25 Jahren feierte die Kirchengemeinde mit zahlreichen Veranstaltungen 1999 und 2000, das 100jährige Bestehen. Seit dieser Zeit sind zwei markante Restaurierungs- und Bauvorhaben erwähnenswert. Am 16. Februar 2003 wur-





de der Aufzugturm seiner Bestimmung übergeben. Behinderte und mobilitätseingeschränkte Kirchenbesucher erleichtert seitdem die elektrische Plattform im Turm den Zugang zum Kirchengebäude. Deutlich mehr als die Hälfte der Gesamtkosten in Höhe von 42.000 € konnten durch Spenden finanziert werden. Der Einweihungsgottesdienst wurde mitgestaltet vom Posaunenchor Rodheim, unter Leitung von Klaus Moos und dem Kirchenchor mit Ulrich Voigt. „Gottes gute Hand hat uns ein Werk zum Wohle der Gemeinschaft schaffen lassen“, sagte damals Pfarrerin Claudia Strunk. Zu danken galt es unter anderem der seinerzeitigen Familie Arnold als Kirchennachbar, die für das Projekt noch einen Teil ihres Grundstückes zur Verfügung gestellt hatten. Mit einem Fest- und Dankgottesdienst am 2. April 2023 wurde ein

würdiger Schlusstrich unter das rund eine halbe Millionen Euro teure Projekt der Sanierungsarbeiten des Kirchendaches gezogen. Durch die Kollekte des Gottesdienstes und die Spende der Architektin konnte die Spendensumme letztlich mit insgesamt 21.700 € abgeschlossen werden. Wie all die vielen Jahrzehnte diente die Kirche, neben dem regulären Gottesdienst, auch immer als Ort kultureller Veranstaltungen, vor allem geprägt durch viele konzertante Ereignisse. Blickt man ein viertel Jahrhundert zurück, sind beispielhaft – neben den zahlreichen Auftritten der eigenen Gruppen der Kirchengemeinde, wie dem Kirchenchor, den Flötengruppen, der evangelischen KiTa und auch dem nicht mehr existierenden Gesangverein – besondere Veranstaltungen im Rahmen von Guten-Abend-Kirchen und Abendgottesdiensten sowie Nacht der Musik zu nennen.

### Volker Mattern





# Neuer Blick auf die Kirche ge-

**Unser ökumenischer Kalender erfreut sich großer Beliebtheit im Nachbarschaftsraum an Bieber und Dünsberg.**

Für 2026 suchen wir wieder interessante Fotografien, diesmal zum Thema „Kirche aus anderer Perspektive“. Dies meint die Perspektive aus fotografischer, aber gerne auch aus persönlicher Sicht: wie sehen Sie Kirche - die Gebäude oder Institution - als kleiner, größer, junger oder alter Mensch? Eine ungewöhnliche Sichtweise ist dabei erwünscht. Es ist egal, wann ihre Fotografie entstanden ist, einen

Bezug zu den Gemeinden des Nachbarschaftsraumes sollte sie jedoch haben. Zwölf der besten Eingaben wählen wir zur Veröffentlichung aus.

Schicken Sie uns Ihre Perspektive (n) als Foto an [Daniel.Schweizer@ekhn.de](mailto:Daniel.Schweizer@ekhn.de).

**Das Gemeindebrief-Redaktionsteam**





# Café Vergissmeinnicht

Die Diakoniestation Biebertal plant ab Donnerstag, dem 03. April 2025 zusammen mit dem Förderverein Sozialstation Biebertal die Wiedereröffnung des Betreuungsnachmittages für pflegebedürftige Menschen, der bereits vor der Corona-Pandemie über viele Jahre regelmäßig einmal wöchentlich stattgefunden hat.

Das Café soll immer donnerstags von 14:30 – 17:30 Uhr im Evang. Gemeindehaus Rodheim, Pfarrgasse 17, 35444 Biebertal stattfinden.

Die Teilnahmegebühr von 25 € kann aus dem Entlastungsbetrag i.H.v. 131 € finanziert werden, der im Bereich der häuslichen Pflege allen pflegebedürftigen Personen mit einem Pflegegrad monatlich zur Verfügung steht.

Die Teilnahme ist auch für Personen möglich, die aktuell noch nicht über einen Pflegegrad verfügen, aber gerne an einem kurzweiligen und mit viel Liebe gestalteten Treffen mit gemein-

samem Kaffeetrinken, Singen und altersgerechten Bewegungsangeboten interessiert sind.



Die Pflegedienstleitung der Diakoniestation Biebertal bittet um eine verbindliche Anmeldung, da eine begrenzte Teilnehmerzahl vorgegeben ist.

Bei Interesse an einer Teilnahme

oder bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer **06409 3038** an die Pflegedienstleitung der Diakoniestation Biebertal.



# Jugendfahrt 2025 - Save the

Vom 04.10. – 10.10.2025 möchten wir Jugendliche im Alter von 14-17 Jahren zu einer außergewöhnlichen Herbstfreizeit einla-



Auf dem Programm steht eine dreitägige Hüttenwanderung in den Voralpen mit zwei supergemütlichen Hüttenübernachtungen, vier Tage in einem Jugendgästehaus in dieser Region, ein Städtetrip nach München und der Besuch einer Ausstellung zur Widerstandsgruppe gegen die NS-Diktatur „Weiße Rose“ um die Geschwister Scholl mit Expert\*innengespräch. Im Gästehaus werden wir uns selbst verpflegen und die Gestaltung des Programmes der restlichen Zeit werden wir mit Euch gemeinsam verabreden.

Wir freuen uns auf tolle Natur und gemütliche Hüttenabende, witzige Kochaktionen, viel gemeinsame Zeit für Kennenlernen, Spiele und span-

nende Gespräche, aber auch zum Chillen und Ausspannen. Der Preis wird inklusive Übernachtungen, Anreise, Vollverpflegung, Programmkosten und Versicherungen ca. 300,- Euro betragen (Sozialermäßigung ist freilich auch noch möglich).

Eine Vorabanmeldung, die wir dringend empfehlen, da wir nur 15 Plätze haben, findet ihr in Kürze auf der Website.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr mitkommen würdet.

**Euer Jugendfreizeitteam**





## Konfi-Zeit 2024/2025

### Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand\*innen

15. Juni 2025      10.00 Uhr      Fellingshausen

### Konfirmationen

21. Juni 2025      10.30 Uhr & 13.30 Uhr      Rod-  
heim

22. Juni 2025      10.30 Uhr      Fellingshausen



## Konfi-Zeit 2025/2026

Ihr Sohn/Ihre Tochter kommt im Sommer 2025 in die 8. Klasse und möchte im neuen Jahrgang dabei sein? Melden Sie sich unter 06409-6339 oder per Mail in unserem Gemeindebüro an.

Alle getauften Jugendlichen im entsprechenden Alter erhalten nach den Osterferien hierzu auch eine Einladung mit ersten Informationen.

Keine Einladung erhalten oder noch nicht getauft? Kein Problem! Natürlich kann Ihr Kind dabei sein. Auf unserer Homepage [Biebertal-evangelisch.de](http://Biebertal-evangelisch.de) finden Sie das Anmeldeformular zum Ausfüllen.

Am 21. Mai findet um 19.30 Uhr ein Info-Elternabend für alle Interessierten im Gemeindehaus Rodheim (Pfarrgasse 17) statt.

Der Jahrgang 2025/26 startet im September 2025.



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**Rätsel:** In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



## Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



## Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?  
Ein Karminechen!



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)





# Lebenswege



## Taufe

### Rodheim

9. November 2024



## Bestattung

### Bieber

16. Dezember 2024

Aus Datenschutzrechtlichen Gründen finden sich die Namen der Beerdigten nur in der gedruckten Ausgaben. 8.

19. Dezember 2024

August 2024 Sie finden diese in Ihrem Briefkasten oder in unserem Gemeindehäusern und evangelischen Kirchen

20. Dezember 2024

3. Januar 2025

24. Januar 2025

17. Februar 2025

25. Februar 2025

28. Februar 2025



# Lebenswege



## Bestattung

### Fellingshausen

22. Januar 2025

21. Februar 2025

24. Februar 2025

### Frankenbach

6. Februar 2025

Aus Datenschutzrechtlichen Gründen finden sich die Namen der Beerdigten nur in der gedruckten Ausgaben. 8. August 2024 Sie finden diese in Ihrem Briefkasten oder in unserem Gemeindehäusern und evangelischen Kirchen

### Königsberg

28. Januar 2025

### Krumbach

1. November 2024

19. Dezember 2024

27. Januar 2025

12. Februar 2025



# Lebenswege



## Bestattung

### Rodheim

21. November 2024

21. November 2024

9. Dezember 2024

14. Januar 2025

20. Januar 2025

4. Februar 2025

7. Februar 2025

20. Februar 2025

27. Februar 2025

Aus Datenschutzrechtlichen Gründen finden sich die Namen der Beerdigten nur in der gedruckten Ausgaben. 8. August 2024 Sie finden diese in Ihrem Briefkasten oder in unserem Gemeindehäusern und evangelischen Kirchen

### Vetzberg

10. Januar 2025

19. Februar 2025

Sie vermissen hier eine Taufe, Hochzeit oder Beerdigung? Dann lag uns leider die schriftliche Erlaubnis zum Abdruck nicht vor. Gerne holen wir dieses aber in den nächsten Ausgaben nach, sobald uns die Erlaubnis vorliegt.



# Kontaktinformationen

Gemeindebüro	
Homepage	<a href="http://www.Biebertal-evangelisch.de">www.Biebertal-evangelisch.de</a>
Whats-App-Kanal	Alle Gottesdienste und Termine direkt auf ihr Handy: 
Gemeindebüro	<b>Gemeindesekretärinnen:</b> Silke Hüttel, Simone Rink und Doris Krauskopf-Hortig <b>Anschrift:</b> Pfarrgasse 17, 35444 Biebertal <b>Öffnungszeiten:</b> Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00-11.00 Uhr Donnerstag von 14.00-16.00 Uhr <b>Telefon:</b> 06409/6339 <b>E-Mail:</b> Kirchengemeinden.Biebertal@ekhn.de
Verkündigungsteam	
<b>Pfarrer Manuel Eibach</b> Rodheim & Vetzberg	<b>Anschrift:</b> Pfarrgasse 17, 35444 Biebertal <b>Telefon:</b> 06409/1327 <b>E-Mail:</b> Manuel.Eibach@ekhn.de
<b>Pfarrerin Miriam Seidel</b> Bieber & Rodheim	In Elternzeit
<b>Pfarrer Torsten Böhm</b> Frankenbach & Krumbach	<b>Anschrift:</b> Am Birkfeld 23, 35444 Biebertal <b>Telefon:</b> 06409/8080383 <b>Handynr. :</b> 0162-4260104 <b>E-Mail:</b> Torsten.Boehm@ekhn.de
<b>Pfarrer Daniel Schweizer</b> Fellingshausen & Königsberg	<b>Anschrift:</b> Pfarrstr. 5, 35444 Biebertal <b>Telefon:</b> 06409/660043 <b>Handynr. :</b> 0163-7223950 <b>E-Mail:</b> Daniel.Schweizer@ekhn.de





Kirchenvorstandsvorsitzende		KüsterInnen
<b>Bieber</b>	Christina Richter Telefon 06409/660025 Christina.Richter@ekhn.de	Monika Vogel Telefon: 06409/2200
<b>Fellingshausen</b>	Peter Wagner Telefon: 06409/2084 Peter.Wagner3@ekhn.de	Ellen Peller Telefon: 06409/9773
<b>Frankenbach</b>	Marion Blahusch Telefon: 06446/6632	Matthias Becker Telefon: 0151-17257314
<b>Königsberg</b>	Dr. Rainer Sperling Telefon: 06446/6327 Rainer_sperling@web.de	Rebecca Prierer Telefon: 06446/4394396
<b>Krumbach</b>	Peter Rüspeler Telefon: 06409/9169 peter.ruespeler@ekhn.de	Rebekka Peschke Telefon: 06409/660691
<b>Rodheim/Vetzberg</b>	Gernot Jaczkowski Telefon: 06409/9368 Gernot.jaczkowski@ekhn.de	Annelie Schlierbach (R) Telefon: 06409/9026 Carolin Riederer (V) Telefon: 0157-34521952
Jugendschutz		
Jugendschutzbeauftragte Dekanat Gießen	Edgar Viertel-Harbach Tel.: 0151-65496347 E-Mail: edgar.viertel-harbach@ekhn.de Laura Schäfer Mobil: 0163-8296111 E-Mail: laura.schaefer@ekhn.de	
Ansprechpartner*innen vor Ort	<p><b>Bieber</b> Thomas Metzler Tel. 06409/2637</p> <p><b>Fellingshausen</b> Susanne Markert Tel. 06409/1479</p> <p><b>Frankenbach</b> Anke Weber Tel. 06446/9268879</p>	<p><b>Königsberg</b> Melanie Domke Tel. 06446/922801</p> <p><b>Krumbach</b> Cordula Roßmeyer Tel. 06409/808173</p> <p><b>Rodheim/Vetzberg</b> Georg Hager Tel. 06409/1655</p>



# Kontaktinformationen

Kindertageseinrichtungen und Familienzentren	
Kindertageseinrichtung Bieber	Leitung: Gloria Bepperling (kommissarisch) Anschrift: Schulstr. 2, 35444 Biebertal Telefon: 06409/7654 E-Mail: kita.bieber@ekhn.de
Kindertageseinrichtung Fellingshausen „Zum Fuchsbau“	Leitung: Petra Haus Anschrift: Pfarrstr. 3, 35444 Biebertal Telefon: 06409/9141 E-Mail: kita.fuchsbau.fellingshausen@ekhn.de
Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Rodheim	Leitung: Catinka Schwarzer Anschrift: Vetzberger Straße 18, 35444 Biebertal Telefon: 06409/1013 E-Mail: kita.rodheim@ekhn.de
Kindertageseinrichtung Vetzberg	Leitung: Sandra Ammon Anschrift: Burgstraße 6, 35444 Biebertal Telefon: 06409/6511 E-Mail: kita.vetzberg@ekhn.de
Weitere Einrichtungen:	
Diakoniestation Biebertal	Anschrift: Gießener Straße 46, 35444 Biebertal Telefon: 06409/3038 Fax: 06409/3034 E-Mail: Diakoniestation-biebertal@ekhn.de
Bücherei Fellingshausen	Anschrift: Pfarrstr. 5, 35444 Biebertal Öffnungszeiten: Montags 14 - 15 Uhr und 20 - 21 Uhr, Freitags 17:00 - 18:00 Uhr E-Mail: Ev.Buecher.Fellingshausen@t-online.de Ansprechpartnerin: Susanne Markert



## Bankverbindungen

**Ev. Emmausgemeinde Bieber**  
Volksbank Heuchelheim  
IBAN: DE18 5136 1021 0002 6445 41

**Ev. Kirchengemeinde Fellingshausen**  
Volksbank Heuchelheim  
IBAN: DE75 5136 1021 0004 7720 83

**Ev. Kirchengemeinde Frankenbach**  
Volksbank Heuchelheim  
IBAN: DE88 5136 1021 0004 9010 53

**Ev. Kirchengemeinde Königsberg**  
Volksbank Heuchelheim  
IBAN: DE83 5136 1021 0004 9012 40

**Ev. Kirchengemeinde Krumbach**  
Volksbank Heuchelheim  
IBAN: DE31 5136 1021 0004 9897 67

**Ev. Kirchengemeinde Rodheim/  
Vetzberg**  
Volksbank Heuchelheim  
IBAN: DE49 5136 1021 0004 8710 06

**Kinder- und Jugendarbeit Biebertain**  
Evangelische Bank  
IBAN: DE38 5206 0410 0004 1001 90  
Verwendungszweck: RT 6630,  
Aobj. 112001

## Kirchen

**Ev. Kirche Bieber**  
Rimbergstraße 19, 35444 Biebertain

**Ev. Kirche Fellingshausen**  
Gladenbacher Str. 19, 35444 Biebertain

**Ev. Kirche Frankenbach**  
Kirchstraße 42, 35444 Biebertain

**Ev. Kirche Königsberg**  
Schlossstr. 46, 35444 Biebertain

**Ev. Kirche Krumbach**  
Marburger Str. 12, 35444 Biebertain

**Ev. Kirche Rodheim**  
Kirchgasse, 35444 Biebertain

**Ev. Kirche Vetzberg**  
Burgstraße, 35444 Biebertain

## Impressum

### Herausgeber

Kirchenvorstände der Evangelischen  
Kirchengemeinden in Biebertain (Bieber,  
Fellingshausen, Frankenbach, Krumbach,  
Königsberg und Rodheim-Vetzberg)  
Gemeinsames Gemeindebüro  
Pfarrgasse 17  
35444 Biebertain  
Telefon 06409/6339

### Redaktion dieser Ausgabe

Daniel Schweizer (V.i.S.d.P.)  
Torsten Böhm  
Manuel Eibach  
Marc Geisler  
Jenny Grebe  
Kerstin Herrmann  
Doris Krauskopf-Hortig  
Volker Mattern  
Cordula Roßmeyer  
Björn Scheppe  
Lisa Wahl  
Sonja Waldschmidt

### Gestaltungskonzept

Saarbourg Design Print + Web  
saarbourgdsgn.de

### Gestaltung und Satz

Daniel Schweizer, Doris Krauskopf-Hortig

### Druck

Druckhaus Harms; gemeindebriefdrucke-  
rei.de; Auflage: 4500 Exemplare

### Fotos

Gemeindebriefhelfer.de (3,5)  
Norbert Schneider (4)  
Heinz Schleenbecker (14-15)  
Pixabay (22,24)  
Volker Mattern (1,9,26,27)  
Gemeindebrief.evangelisch.de (16,17,32)  
Outdooractive (30)

### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

15. Juni 2025



GBD

[www.blaeu-evangelisch.de/165](http://www.blaeu-evangelisch.de/165)

Dieses Prospekt über-  
nimmt die Verantwortung für  
den Inhalt dieser Ausgabe.  
[www.evangelische.de](http://www.evangelische.de)

Nachbarschaftsraum an Bieber und Dünsberg  
präsentiert

# CHOR- WORKSHOP

MIT

## Kai Lünemann

Komponist • Arrangeur • Chorleiter • Dirigent • Pianist • Gitarrist

gospel · worship · cpm

26.09.2025 - 19:00-22:00

27.09.2025 - 09:00-16:00

...save the date !

Proben im ev. Gemeindehaus Rodheim  
Abschlusskonzert in der ev. Kirche Heuchelheim

Chorleiter von

voices  
of  
worship  
sinsbrück